

1666 Dezember 5.

A

SCHREIBEN [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN DEN [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER

Zurlauben verdankt Mousliers Schreiben vom 27. November; gleichzeitig gibt er seiner Genugtuung Ausdruck, dass man seiner Verdienste gedenken und ihm Satisfaktion zuteilwerden lassen wolle. Unter Hinweis, dass er dem König [L u d w i g XIV.] stets ein treuer Diener gewesen, bittet Zurlauben, die [Pensionen?]zahlungen nun nicht mehr länger hinauszuzögern und ihn baldmöglichst zufrieden zu stellen.

Konzept, in franz. Sprache - AH 43, 208

1705 Februar 14.

A

"VERSICHERUNG SCHEIN WAEGEN MEISTER JACOB WIDERKHER, DISMAHL TWAERIS MUELLER [WÄLISMUELLER] ZUE BRAEMGARTEN"

"Meister Jacob Widerkher ... sambt seiner hausfrauen Anna S u t e r e n verscribt Sich gägen ... H. Riter undt Landtamen [B e a t K a s p a r Zurlauben, Besitzer der Wälismühle], ... [von] Zug Unndt Setzt ihme in Zue versicherung nachvolgende [in Dietikon liegende] Underpfand:

Erstlich 1 Manwerkh Maten ihm Fondli, Stost ihnen Auff den Hans F i s c h e r den schwab, Seits an frantz W i d m e r.

An Acheren[:]

Jtem 1 halb Jucharten hinder dem fondli Stost oben an Ruedi M u n d t w y l l e r von spreitenbach anderseits an Ruedi K a l t,

Jtem 3 fiertel ihm ihnfängli, Stost ihm an hans W i d e r k h e r den Frölin, ussen an Hans Jacob w i d e r k h e r den Stierenbueb,

Jtem 1 fiertel under dem Studenmätlin, Stost oben ans Gots[haus Wettingen?] güeter, Seits an Ruedi Kalt

Jtem 1 halb Jucharten auff dem Limmath Feld, Stost oben an Hans Jacob b ä l l i g e r unden auff den Caspar L o c h e r, des Marxen

Gehet darab Jehrlichen ... bodenzinss in das Gotshaus wettingen 1 Müth Kernen,

hingägen hat er widerumb 1 halb viertel Kernen Inzins [?] von Ruedi w i d e r-
k h e r den fröllin, Jehrlich

Sind ... geschetzt worden Lauth den anderen Käuffen, Nämblich umb 250 R Lu-
cerner Werung."

Besiegelt durch Kaspar W i d e r k e h r, Ammann [der Abtei
Wettingen?, der Gerichtsherrin] zu Dietikon.

Original, mit Siegel - AH 43, 209-210 - Blatt 210^r leer

88

1696 Mai 10.

A

LEHENSVERTRAG ZWISCHEN BEAT KASPAR ZURLAUBEN UND BEAT JAKOB MUEL-
LER VON BAAR, WAELISMUELLER ZU BREMGARTEN

Zwischen Hptm. Beat Kaspar Zurlauben von Gestelenburg, [Gerichts]
Herr zu Nesselbach, Hembrunn und Anglikon, St. Mauritius- und
Lazarusritter, Landeshptm. und Landschreiber der Freien Aemter,
Ammann von Stadt und Amt Zug, einerseits und Beat Jakob Müller
andererseits sei folgender Lehensvertrag abgeschlossen worden:

1. Der Lehensherr übergebe dem Lehensmann seine Mühle und das
dazu gehörige "Mülligeschir wie es allerhandt verhanden, ordentlich ein-
gerechnet undt die Zöll der steinen abgemessen worden.
2. Das Hew undt Embt von der Stampfi bis hindern ob dem Bach undt Weyer an
des schönen matten soll dem müller gehören für sein ross, das Herbstgrass
dem Lächenherrn. darvon aber nichts verwentt, sonder allda auffgenutzt,
undt der Baw dem Lächenherrn auff seine güeter überlassen werden.
3. Was in der Mülli Zue verbessern, undt auch neues zue machen ist, undt ein
müller mit seiner Handtarbeith verrichten kan, ... solle auch der Lächen-
müller solches allezeit ordentlich ohne dess Lächenherrn eignen Kosten ins
werkh richten, es seye gleich an spillen, Kolben, oder wie es namen haben
mag, nutzit darvon ausgenommen.
4. So aber ein Hauptwerckh an Räderren undt anderem vorfiele vorzuenemmen,
soll solches in dess Lächenherrn Kosten beschechen. Der müller aber den-
noch verbunden sein, sein hanttarbeith auch dahin beyzuefüegen.
5. Das Eysene Mülligeschir, es syen gleich spitz oder Glatthemmer etc. soll
der müller in seinen kosten spitzen, stächlen, undt ohne entgeltus dess